

Antrag

**der Abgeordneten Andreas C. Wankum, Dietrich Wersich, Katharina Wolff,
Frank Schira, Dr. Walter Scheuerl (CDU) und Fraktion**

Betr.: 50er Schuppen und Hafenumuseum durch neuen Anleger attraktiver machen!

Im östlichen Hafenteil sind in jüngerer Zeit diverse museal-touristische Attraktionen entstanden, die alle unter unbefriedigender Erreichbarkeit leiden. Damit die „Maritime Circle Line“ das Internationale Maritime Museum mit dem Hafenumuseum und der BallinStadt verbinden kann, muss auch an den 50er Schuppen ein publikumssicherer Barkassenanleger hergestellt werden. Dies gilt zumal vor dem Hintergrund, dass eine bessere Erreichbarkeit positive Effekte auf die Besucherzahlen des Hafenumuseums und die zukünftigen Museumsflächen im Schuppen 51 B und 52 B sowie die Eventräumlichkeiten des Schuppens 52 A hätte, die durch die Stiftung Hamburg Maritim betrieben werden. Die Stiftung Hamburg Maritim hat aus eigenen Mitteln einen geeigneten Ponton erworben und eine passende historische Bogenbrücke restauriert, kann aber auch dieses Projekt nicht allein schultern. Eine Baukostenfinanzierung im Haushalt der Stadt für die Teilmaßnahmen Brückenwiderlager, Berammung und Pontonsanierung in Höhe von 0,7 Millionen Euro würde den Bau des Anlegers ermöglichen und damit dauerhaft die erforderliche wasserseitige Zugänglichkeit zum Gelände der 50er Schuppen sicherstellen, die attraktiv ist für Besucher des Museums sowie von Events.

Die Restaurierung der 50er Schuppen ist Hamburgs größtes Denkmalschutzprojekt im gemeinnützigen Sektor; alleiniger Kostenträger für die Instandsetzung der Gebäude ist die Stiftung Hamburg Maritim, die hierfür bereits 10 Millionen Euro aufgewendet hat.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. aus den ab spätestens 2013 zu erwartenden Einnahmen aus der Kulturtaxe 700.000 Euro für den Bau eines Anlegers am Kleinen Grasbrook zur Verfügung zu stellen und im Haushalt 2013/2014 in den Titel 3800.893.02 „Zuschüsse für Bauinvestitionen“ einzustellen,
2. der Bürgerschaft im Zuge der Beratungen des Haushaltsplan-Entwurfs 2013/2014 über den Stand der Baumaßnahmen zu berichten.